

Protokoll

Generalversammlung der Kolpingsfamilie Saerbeck 2020

26. Mai 2020, 19.35 – 21.35 Uhr in der Bürgerscheune

Begrüßung

Alfons Bücken begrüßt zu einer besonderen Generalversammlung. Die Situation erinnere ihn an seine Abschlussprüfung vor gut 40 Jahren, auch da standen die Tische weit auseinander und waren einzeln besetzt. Er informiert über die Corona-Regelungen in der Bürgerscheune. Ursprünglich sollte die Versammlung im März stattfinden zu Beginn des Lockdown, musste aber coronabedingt verschoben werden.

Ehrung der Toten

Im vergangenen Jahr sind sieben, zum Teil langjährige Mitglieder gestorben. Johannes Heitmann verstarb im Alter von 79 Jahre Jahren, 58 Jahre davon war er Mitglied in der Kolpingsfamilie und zeitweise auch im Vorstand aktiv. Ebenfalls verstarb Johannes Schlautmann mit 66 Jahren, seit vier Jahren Mitglied. Mit 72 Jahren war Josef Thiemann besonders lange Mitglied. Zeitweise hatte er einen Sitz im Vorstand als Vizepräses, eine Funktion, die es heute nicht mehr gibt. Bekannt war er nicht zuletzt durch seine Karnevalsaktivitäten. Desweiteren verstarben Willi Brocks (84 Jahre und 66 Jahre Mitglied), Ferdinand Buschermöhle (79 und 17 Jahre Mitglied), Wilfried Wolf (72, vier Jahre Mitglied) und Roswitha Hegemann (69, 19 Jahre Mitglied).

Impuls: Präses Werner Heckmann und Klara Leiting

Werner und Klara sind gemeinsam im Arbeitskreis Glauben. Mitgebracht haben sie eine Geschichte aus der Auszeit, die durch Corona wie so vieles ausgebremst wurde. Titel ist „Das 18. Kamel“. Die Geschichte berichtet von einem Vater, der im Sterben liegt und seine drei Söhne zusammenruft. Sein Vermächtnis sind 17 Kamele, die aufgeteilt werden sollen. Nach seinem Tod treffen sich die Brüder und versuchen, die ihnen vorgegebene Teilung zu lösen. Danach soll der Älteste die Hälfte bekommen, also 8,5 Kamele, der Nächstgeborene ein Drittel... Mit einem Fremden versuchen sie das Rätsel zu lösen. Er bietet ihnen an, ihnen sein Kamel abzugeben, damit die Gleichung aufgeht. Damit kann der Älteste neun Kamele erhalten, der mittlere bekommt als Drittel sechs Kamele und für den Jüngsten verbleiben entsprechend seinem Anteil zwei. Zusammengerechnet sind es 17. So passt es endlich und kann der Fremde mit seinem Kamel wieder weiter ziehen.

Werner erklärt, dass auch wir immer wieder auf das Problem stoßen, dass es keine Lösung zu geben scheint, weil der Blick für eine neue Sichtweise fehlt. Derzeit leben wir alle in solch herausfordernden Zeiten. Wir können uns aber auch fragen, was geht oder was geht jetzt mehr. Er empfiehlt, mit Humor die Dinge mal ganz anders zu sehen. Das sei in der Kolpingsfamilie in den letzten Wochen gut gelungen. Dafür stehe für ihn auch der Glaube und das Evangelium: „Wir glauben, wir tun etwas, was für die Menschen, unser Dorf, unsere Familie gut ist.“

Jahresbericht 2019/2020

Alfons Bücken dankt Werner und Klara für den sehr gut in diese Zeit passenden Impuls.

Die ausführliche Form des Jahresberichts wird wie gewohnt in schriftlicher Form vorgelegt. Alfons Bücken beschränkt sich darauf, auf einige besondere Aktionen hinzuweisen: Nach wie vor werden gut 50 Stunden Programm pro Tag organisiert. Als katholischer Verband werden verschiedene Programmpunkte im religiösen Bereich angeboten, von denen einige in diesem Jahr leider ausfallen mussten. Besonders erwähnt er die Radtouren, die Schrottsammlungen, die Karnevalsaktivitäten sowie die Sommeraktionen für Kinder und Jugendliche und den Lebendigen Adventskalender.

Besondere Veranstaltungen waren die Müllaktion, für die sich ein neues Team, die Kolping-Veranstaltungs-Planer (KVP), zusammengefunden hat. Ende März sollte sie wiederholt werden. Zudem gab es die dritte Auflage des Quadratessens, das von Konni Bücken und Melanie Weiligmann vorbereitet wurde. Es endete mit 256 Teilnehmern. Das daraus entstandene Kochbuch gibt es noch im MGH und bei Buch&mehr. Ein neuer Kleinbus wurde angeschafft, der größtenteils durch Spenden finanziert werden konnte. Zweite große Aktion der KVP-Truppe war die Gestaltung eines Escape-Rooms im MGH, durch den 20 Gruppen an einem Wochenende durchgeschleust wurden. Angefangen, aber wegen Corona noch nicht zuende geführt, ist die Neugestaltung im MGH.

Die Mitgliederzahl ist leicht gesunken von 786 auf 768. Das liegt daran, dass ein Familienkreis noch nicht berücksichtigt ist. Die meisten Anmeldungen liegen aber inzwischen vor. Viele der Mitglieder sind aktiv. Zur Ehrenamtsparty im vergangenen Jahr sind 280 Mitglieder eingeladen worden. Die Frauen sind in der Überzahl, 389 Frauen und 379 Männer, was für Kolpingsfamilien eher ungewöhnlich ist. Das jüngste Mitglied ist fünf Jahre alt und Georg Erber als ältester 93. In diesem Jahr wird er 75 Jahre Mitglied sein. Er ist insofern auch das historische Gedächtnis der Kolpingsfamilie.

Kassenbericht

Es gibt inzwischen neun Kassen in den diversen Gruppen, die Melanie Weiligmann zusammenführt. Sie stellt den Kassenbericht in den einzelnen Positionen vor. Die Gesamteinnahmen im Jahr 2019 beliefen sich auf rund 450.000 €, dem standen Ausgaben von 430.000 Euro gegenüber. Der Gesamtbestand der Kassen belief sich damit zum Jahresabschluss auf etwa 260.000 Euro.

Bericht Kassenprüfer

Maria Grüter und Heike Diekmann haben die diversen Kassen geprüft. Maria stellt in beider Namen fest, dass die Kassenführung ordnungsgemäß erfolgt ist und es keinerlei Beanstandungen gab. Die Kassenprüfer beantragen deshalb mit der nachfolgenden offiziellen Formulierung die Entlastung des Geschäftsführenden Vorstandes und der Kassiererin, die einstimmig bei Enthaltung des Geschäftsführenden Vorstands erteilt wird: „Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Vereine, Verbände und gemeinnützige Einrichtungen haben wir die Vielzahl der Kassen nach § 6 Abs. 2 geprüft. Wir haben nach mehrtägigen, stichprobenartigen Prüfungen keine Beanstandungen zu vermelden. Aus diesem Grund schlagen wir eine uneingeschränkte Entlastung der Kassenleitung und des Vorstandes vor.“ Die Generalversammlung erteilt die Entlastung einstimmig bei Enthaltung des Geschäftsführenden Vorstandes.

Alfons dankt Melanie für die viele Arbeit und schließt den Vorstand insgesamt ein.

Haushaltsentwurf 2020

Den Entwurf des Haushaltsplans 2020 stellt Melanie Weiligmann in seinen Grundzügen vor. Zu beschließen ist er in der Generalversammlung des Kolping e.V., die am 8. Juni stattfinden wird. Der Etat soll in Einnahmen und Ausgaben mit rund 330.000 Euro abschließen, womit die Zahlen gegenüber dem Ansatz im Vorjahr um rund 120.000 Euro geringer ausfallen, weil in 2020 das JuZe entfällt und kein neuer Bulli eingeplant ist. Corona ist noch nicht eingeplant, so dass sich mit Sicherheit noch Änderungen ergeben werden.

Wahlen

Es standen in diesem Jahr sieben Wahlen an. Als Wahlleiterin wird Anita Beuning vorgeschlagen und einstimmig bestimmt.

Vorsitzende/r: Vorgeschlagen wird die Wiederwahl von Alfons Bücken. Er kündigt an, dass er nicht für drei Jahre zur Verfügung steht, sondern im kommenden Jahr zurücktreten wird. Er wird mit 30 Ja-Stimmen und damit einstimmig gewählt.

Präses: Vorgeschlagen wird die Wiederwahl von Werner Heckmann. Möglicherweise wird er auch im kommenden Jahr zurücktreten, weil er möglicherweise in den Ruhestand gehen wird. Er wird mit 28 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gewählt.

Wahl einer/s Kassierers/in: Vorgeschlagen wird Janine Middler in Nachfolge von Melanie Weiligmann, die sich nicht erneut zur Wahl stellt. Sie wird mit 29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Wahl einer/s Schriftführers/in: Vorgeschlagen wird Maria Grüter in Nachfolge von Harald Westbeld, der vorzeitig zurücktritt aber im Gesamtvorstand als Beisitzer für die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin aktiv bleiben wird. Maria Grüter stellt sich kurz vor: Sie ist 27 Jahre alt und bereits seit der dritten Klasse im Kolping. Sie war Gruppenleiterin in der Kolpingjugend und dort auch schon Schriftführerin, derzeit ist sie auch in der KVP-Truppe dabei. Sie wird mit 29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Wahl von drei stellvertretenden Vorsitzenden

- Vorschlag Sebastian Hoppe (Wiederwahl): 28 Ja-, eine Nein-Stimme und eine Enthaltung
- Vorschlag Sonja Frerking (in Nachfolge von Janine Middler): 29 Ja-Stimmen und eine Enthaltung
- Vorschlag Stefan Winkeljann (in Nachfolge von Josef Bodem): 29 Ja-Stimmen und eine Enthaltung

Beschlussfassung über Aufgaben und Verantwortlichkeiten und die sich daraus ergebende Anzahl der weiteren Vorstandsmitglieder:

Hier ist ein Gesamtbeschluss möglich und es muss nicht einzeln und geheim gewählt werden. Dazu gehören:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| • Seniorengruppe | Anneliese Winter |
| • Sachbereichsleiter Ehe und Familie | Janine Middler und Klaus Stegemann |
| • Leitung Jungkolping | Lars Winnemöller und Carolin Winter |
| • Beisitzer | Ewald Kluck, Josef Renger und Eduard Thiede |
| • Café/Sonderveranstaltungen | Josef Bodem |

- Öffentlichkeitsarbeit Harald Westbeld
- Gruppe 2000 Karlheinz Wirsén (und Hannes Stegemann)
- Gruppe Fifty-Fifty Annegret Temme
- Karneval Julian Schütz
- Kolping-Blasorchester Patrick Beermann
- Gospelchor Silke Goitzsch
- Mitgliederverwaltung Anna-Lena Bringemeier

Hinzu kommen Beisitzer mit verschiedenen Aufgaben. Alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt.

Als **Kassenprüfer** wird für Maria Grüter, die turnusmäßig ausscheidet, Konrad Soestmeier vorgeschlagen. Er wird einstimmig bei einer Enthaltung per Handzeichen gewählt. Heike Diekmann verbleibt noch ein Jahr im Amt.

Personalvorschläge für die Zuwahl zur Kolpingsfamilie e.V.

Wie in den Vorjahren werden die Kassenprüfer einstimmig zur Kolpingsfamilie e.V. hinzu gewählt. Weitere Zuwahlen werden einstimmig abgelehnt.

Generationswechsel

Im Vorstand gibt es in diesem Jahr einen Generationswechsel, der im kommenden Jahr abgeschlossen werden soll. Alfons freut sich, dass ein junges Team übernimmt.

Verabschiedet und geehrt werden:

Melanie Weiligmann – Melanie war 18 Jahre Kassiererin. Als sie begonnen hat, war das Finanzgeschehen noch recht überschaubar, hat sich aber nicht zuletzt durch das MGH und die Trägerschaft des JuZe deutlich erweitert. Daneben hat sie noch die Versicherungen gemanagt, sich um die GEMA gekümmert, beim Lebendigen Adventskalender mitorganisiert...

Gisela Westbeld – Gisela leitet seit 19 Jahren ehrenamtlich das Bildungswerk in Nachfolge von Edi Winter. Die Begleitung der ersten Zertifizierungen war dabei die größte Herausforderung. Sie habe immer ein offenes Ohr für die beiden Mitarbeiterinnen gehabt und den Kontakt stetig gehalten, bescheinigte ihr Alfons Bücken. Künftig soll die Leitung hauptamtlich erfolgen. Zunächst wird Konni Bücken dies übernehmen, bis sie in anderthalb Jahren in die Ruhephase der Altersteilzeit.

Harald Westbeld – Harald arbeitet seit 31 Jahren im Vorstand mit, zunächst für die Öffentlichkeitsarbeit und die längste Zeit als Schriftführer im Geschäftsführenden Vorstand. Öffentlichkeitsarbeit war am Anfang noch unbekannt, aber damit geht es noch weiter.

Josef Bodem – Josef war drei Jahre stellvertretender Vorsitzender, hätte wohl weiter gemacht, aber macht den Weg frei für das junge Vorstandsteam. Er wird weiterhin das Café leiten und sich um Sonderaktionen kümmern.

Protokoll

Das Protokoll wird ebenso wie der Jahresbericht unter www.kolping-saerbeck.de eingestellt.

Kolping in Corona-Zeiten

Alfons Bücken bezeichnet die vergangenen Wochen als schwierigste Periode in seiner Amtszeit: Ad hoc ist das MGH geschlossen worden – zwei Stunden, bevor die Anweisung der Gemeinde gekommen wäre. Damit lag und liegt aktuell noch ein Großteil der Kolpingarbeit brach und fehlten auch die Aufgaben für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Glücklicherweise kam in kurzer Zeit die Zusage, dass die Zuschüsse für Bildungswerk und MGH weiter fließen werden. Nicht zu kalkulieren und immer noch unsicher ist, wann Kurse wieder starten können und damit wieder Teilnehmerbeiträge fließen. Der Entschluss ist gegen Kurzarbeit gefallen. Stattdessen sind Überstunden und Urlaub abgebaut worden.

Als erstes darf die Weiterbildung wieder weitermachen. Soviele wie unter den neuen Regeln möglich sollen jetzt Kurse angeboten werden. In Kürze wird die Sporthalle wieder genutzt werden können, auch das Pfarrheim steht wieder zur Verfügung. Digitaler Unterricht war nur in sehr geringem Umfang möglich, die meisten Dozenten sahen diese Möglichkeit nicht.

Kerstin Ahlert hat dagegen die digitalen Möglichkeiten genutzt und dafür Angebote entwickelt, die recht erfolgreich waren. Gruppenstunden in der Offenen Jugendarbeit hat sie über Zoom angeboten.

Im MGH sind verschiedene Aktivitäten entwickelt worden, zum Beispiel hat die Herzkissengruppen Mundschutz-Masken genäht und über den Verkauf 1.300 Euro als Spende für die Tafel eingenommen.

Im Café sind die Auflagen so hoch, dass eine Öffnung noch keinen Sinn macht.

Weitere Aktivität war zum Beispiel der Spieleverleih, den 30 Familien genutzt haben. Konni hat alle Senioren in den älteren Gruppen angeschrieben mit Rätseln, Geschichten...

In der vergangenen Woche ist entschieden worden, dass es kein Ferienlager geben wird. Es ist auch schon deshalb nicht möglich, weil nach der Corona-Schutzverordnung des Landes Niedersachsen Übernachtungshäuser nur zu 60 Prozent belegt werden dürfen. Zudem dürfen sie keine Gruppen aufnehmen. Es bleibt zu hoffen, dass die Absage keine Kosten verursacht. Da die Verordnung Gruppen ausschließt, sollte das möglich sein.

Abgesagt ist auch die Dorfranderholung, weil die Abstandsregeln nicht realistisch einzuhalten sind. Erlaubt worden wäre sie von der Gemeinde.

Beim Ferienspaß soll, was eben geht, angeboten werden. Viele Vereine sind sich sicher, ihre Angebote coronagerecht organisieren zu können. Das Programm geht Ende der Woche in Druck. Allerdings ist noch nicht sicher, ob es tatsächlich durchführbar sein wird.

Die Schrottsammlung soll am 20. Juni nachgeholt werden.

Werner informiert, dass im neuen Altar eine Reliquie von Schwester Teresa enthalten ist. Es soll noch eine von Pater Maximilian-Kolbe hinzukommen. Zudem hat sich Werner um eine Reliquie von Adolph Kolping bemüht, gegebenenfalls wird zur Einweihung der Kolping-Generalpräses kommen, ansonsten werden Werner und Alfons die Kolping-Reliquie in Köln abholen.

Alfons Bücken
Vorsitzender

Protokoll, 26. Mai 2020
Harald Westbeld

